

# REZENSIONEN

## Strauss' Uraufführungen

### **SALOME**

Die Orchestereffekte von Strauss galten zu Anfang des 20. Jahrhunderts als unerhörte Kühnheiten, die häufig die Grenze zum Hässlichen überschritten.

*»Ein brennenderes Kolorit, ja, man kann sagen, eine realistischere gemalte Orchester-Brunst, wie sie die Lüsterheiten der Salome und des Herodes begleitet, ist kaum noch denkbar.«* FZ, 7. Februar 1907

*Strauss-Hofmannsthal über dir!*, Trier



*Strauß-Hofmannsthal über dir!* Lot: Dreh dich nicht um, Frau — sonst wirst du auch noch vertont

### **ELEKTRA**

Obwohl sich viele Kritiker gegen den düsteren *Elektra*-Stoff aussprachen und Strauss ein schlechtes Gespür bei der Textwahl vorwarfen, ist den Kritiken doch eine gewisse Faszination anzumerken.

*»[...] dieses Schaufeln der Elektra in der Erde, dann die gellenden Triller bei der Ermordung der Klytämnestra, der musikalisch dazu scharf kontrastierende Auftritt des Aegisth und der leise Hohn*

*der Titelheldin, wenn sie ihm ins Haus leuchtet und schließlich ihr wahnsinniger Todestanz, das lässt doch den großen Könnern erkennen, dem diese nervenschüttelnden Tonmalereien so leicht keiner nachmacht.«* FZ, 7. Februar 1909

### **DER ROSENKAVALIER**

Nachdem Strauss mit den Skandal-Opern *Salome* und *Elektra* bereits Triumphe gefeiert hatte und sich daraufhin einem komischen Stoff zuwandte, erwarteten viele Kritiker die musikalische Komödie der Gegenwart. Die Kritiken sind wohlwollend, aber durchaus nicht euphorisch.

*»Richard Strauss konnte nicht so schnell seinen Charakter ändern, konnte aus dem hypermodernen Komponisten nicht über Nacht ein Mozart werden.«* Generalanzeiger, 2. März 1911

*Strauss' neues Riesenorchester*, A. Schmidhammer



*Sür seine nächste Oper hat Richard Strauss bereits ein ganz eigenartiges neues Riesenorchester zusammengestellt.* A. Schmidhammer (München)